

BÜRGERVEREIN Berlin-Karlshorst e.V.



Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz
Senatorin
Fr. Bettina Jarasch
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

www.buergerverein-karlshorst.de
info@karlshorst-buergerverein.de
c/o Kulturhaus Karlshorst
Treskowallee 112
10318 Berlin

ÖPNV-Anbindung in Karlshorst

Berlin, 25. Januar 2023

Sehr geehrte Frau Senatorin Jarasch,

der Bürgerverein Berlin-Karlshorst e.V. bemüht sich seit vielen Jahren, die Bewohner von Karlshorst-Süd mittels ÖPNV an das Zentrum von Karlshorst anzuschließen. Auch derzeit sind die dortigen Bewohner wegen eines weiterhin fehlenden ÖPNV-Angebotes nicht in der Lage, das nahe gelegene Zentrum von Karlshorst mit seinen Einkaufsmöglichkeiten, Ärztehäusern, Apotheken, Sparkasse usw. direkt zu erreichen. Die Folge ist die Nutzung des eigenen PKW, was ja der angestrebten Verringerung des Individualverkehrs zugunsten der Umwelt widerspricht.

Wir bitten deshalb Ihre Senatsverwaltung, die vorgeschlagene verlängerte Trassenführung der geplanten neuen Tramlinie 22 über das Zentrum Karlshorst in Richtung Norden zu prüfen, diese zu planen und bei der BVG in Auftrag zu geben.

Unsere Gründe für die Bitte sind folgende:

- a) Schon vor 2019 schlug der Bürgerverein Karlshorst e.V. vor, die Tramlinie 21 statt nach Schöne-weide über das Zentrum von Karlshorst fahren zu lassen. Dies wurde damals abgelehnt, weil viele Bewohner der Rummelsburger Bucht wegen ihrer Arbeitsplätze die Anbindung nach Schöne-weide dringend benötigen – so hieß es. Und für eine eigene Tramlinie über das Zentrum von Karlshorst sei das Fahrgastaufkommen – damals nur aus dem Prinzenviertel – zu gering.
- b) Im Zuge der geplanten veränderten Trassenführung für die Linie 21 über den Bahnhof Ostkreuz gab es 2019 mehrere Bürgerversammlungen, auf denen dann auch die Forderung aus der Rummels-burger Bucht aufkam, den 20-Minuten-Takt der Linie 21 auf einen 10-Minuten-Takt zu verkürzen.
- c) Wir haben als Bürgerverein Karlshorst damals den Gedanken aufgegriffen und eine neue Tramlinie (die Linie 22) vorgeschlagen, mit einer Taktzeit von ebenfalls 20 Minuten, sodass alle 10 Minuten eine Bahn fahren würde. Die Linienführung sollte in einer Art Kreisverkehr vom Bahnhof Lichtenberg wie die Linie 21 bis zur Treskowallee und von dort Richtung Norden bis zum Bahnhof Lichtenberg verlaufen. Dieser Vorschlag fand dahingehend Beachtung, dass bis zur „Parkstadt Karlshorst“ eine neue Linie 22 geplant ist, allerdings nur bis Blockdammweg und dann Richtung Ostkreuz zurückfahrend.

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
IBAN: DE74 1005 0000 0190 3334 80
BIC: BELADEVXXX

Vorsitzender: Dr. Andreas Köhler
Stellvertreter: Jörg H. Ahlfänger
Doreen Namysl

d) Bedingt durch die aktuellen Gleisbauarbeiten in der Treskowallee / Edisonstraße und den dadurch technisch notwendigen Wegfall der Tramverbindung von Karlshorst nach Schöneweide gibt es nun eine kombinierte Tramlinie 21 / 37, die haargenau die Trassenführung hat, wie wir sie 2019 für eine Linie 22 vorgeschlagen haben.

Aus diesem Grunde haben wir im Herbst 2022 erneut Kontakt zur BVG aufgenommen und um die Weiterführung der geplanten Linie 22 über das Zentrum von Karlshorst gebeten. Dies wurde wiederum abgelehnt.

Begründung der BVG: Die Bewohner der Parkstadt orientieren sich nach Ostkreuz, daher der Endpunkt Blockdammweg und das sonstige Fahrgastaufkommen ist zu gering (das alte Argument bezogen auf das Prinzenviertel). Ferner fehlen der BVG Technik und Personal für eine weiterführende Linie 22.

Uns erschließen sich die vorgenannten Begründungen nicht, da sie nach unseren aktuellen Feststellungen den tatsächlichen Bedürfnissen der im betrachteten Gebiet jetzt schon wohnenden und noch zuziehenden Karlshorstern und Karlshorsterinnen widersprechen.

a) Warum sollen sich die Bewohner der neuen Parkstadt nach Ostkreuz orientieren, wenn alle notwendigen Versorgungseinrichtungen im nahegelegenen Zentrum von Karlshorst vorhanden sind und nur deren Erreichbarkeit mit dem ÖPNV fehlt?

b) Mit der neuen Parkstadt Karlshorst und den dort planmäßig zu errichtenden 1.000 (ggf. mehr) Wohnungen erfolgt ein Bevölkerungszuwachs von mehreren Tausend Bewohnern, so dass das Argument eines fehlenden Fahrgastaufkommens Richtung Zentrum Karlshorst nicht mehr stichhaltig ist.

c) Die Führung der neuen Linie 22 nur bis zum Blockdammweg erfordert dort den Neubau einer Kehranlage. Diese könnte bei Weiterführung der Linie 22 entfallen.

d) Das BVG-Argument des Fehlens von Technik und Personal für eine Weiterführung der Linie 22 ist dahingehend zu entkräften, dass die gegenwärtig baubedingt fahrende Tram - Kombilinie 21 / 37 erhalten bleibt und dafür die Linie 37 entfällt. Zwischen den Haltestellen Treskowallee / Traberweg und Edisonstraße / Rummelsburger Straße befindet sich nur die Wuhlheide (ohne Bewohner). Das dortige Seniorenheim sowie die Sportanlagen können über die Linien 17, 21 und 27 weiterhin problemlos erreicht werden. Und Richtung Norden übernimmt dann die weitergeführte Linie 22 die Aufgaben der gegenwärtigen Linie 37.

Wir freuen uns, wenn unsere Vorschläge Berücksichtigung finden und hören gern zeitnah von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



A blue ink handwritten signature consisting of a series of connected loops and a final upward stroke.

Dr. Andreas Köhler
Vorsitzender Bürgerverein Karlshorst e.V.

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
IBAN: DE74 1005 0000 0190 3334 80
BIC: BELADEBEXXX

Vorsitzender: Dr. Andreas Köhler
Stellvertreter: Jörg H. Ahlfänger
Doreen Namysl